Kommission für Erschließung und Metadaten

5. Sitzung der Kommission für Erschließung und Metadaten
Sitzungsperiode 2019/2021 - Protokoll

Datum: 07. September 2020
Ort: Videokonferenz
Zeit: 11:00 Uhr bis 14:35 Uhr

Teilnehmer:

Michael Beer	BSB	(Vorsitz)
Alexandra Heiss	UB Frankfurt (Oder)	
Dr. Ulrich Hohoff	UB Augsburg	
Werner Holbach	BSB	(Ständiger Gast)
Katja Koralewski	Bibliothek der Hochschule München	(Protokoll)
Sonja Kümmet	UB LMU München	
Dr. Mathias Kratzer	BVB-Verbundzentrale	(Ständiger Gast)
Manfred Müller	BSB	
Beate Rusch	KOBV-Verbundzentrale	(Ständiger Gast)
Viola Taylor	UB FU Berlin	

Entschuldigt:

Dr. Rüdiger Hoyer	Bibl. des Zentralinst. für Kunstgeschichte	(Ständiger Gast)

Tagesordnung

1. Begrüßung, Organisatorisches und Feststellen der Tagesordnung
2. RDA-Toolkit Beta-Version (Bericht aus dem Standardisierungsausschuss und der FG Erschließung)
3. Aufsatzerfassung – Soll das Feld 596a (strukturierte Quellenangabe) obligatorisch für Neuaufnahmen werden?
4. AG Metadaten für Forschungsdaten – Bericht für die Verbundkonferenz
5. Verbundzentrale
    - 5.1. B3Kat-Aktionenliste
    - 5.2. Aleph 23
6. Bericht aus der AGFE
7. Bericht aus der AGSE
8. GND
    - 8.1. Bericht zur aktuellen Entwicklungen
    - 8.2. Diakritika bei japanischen Katakana-Schriftzeichen
9. Sonstiges
    - 9.1. Bericht zur aktuellen Entwicklungen
    - 9.2. Neue Mitglieder in der AGSE

1. Begrüßung, Organisatorisches und Feststellen der Tagesordnung

Herr Beer begrüßt die Teilnehmer der Sitzung.

Das Protokoll der 4. Sitzung ist bereits genehmigt und veröffentlicht.

Die nächste Sitzung findet am 18.01.2021 um 11 Uhr als Videokonferenz statt.

Die Tagesordnung wird mit der Ergänzung um TOP 5.2. genehmigt.

2. RDA-Toolkit Beta-Version (Bericht aus dem Standardisierungsausschuss und der FG Erschließung)

Die FG Erschließung erhielt vom Standardisierungsausschuss den Auftrag, das Konzept eines Erschließungshandbuchs zu testen. Hier sollen die wichtigen Informationen zur Erschließung nach RDA in Form eines allgemein zugänglichen Handbuches bereitgestellt werden. Dem Standardisierungsausschuss war es auch wichtig, dass eine Verbindung mit dem neuen Toolkit über Links u.ä. gewährleistet bleibt.

Eine von der FG Erschließung ins Leben gerufene Konzeptgruppe soll Vorschläge zum Inhalt und Aufbau des Erschließungshandbuchs machen. Dafür wurden ein generelles Konzept für den Aufbau des Erschließungshandbuchs entworfen, Beispieltexte mit unterschiedlichem Konzept getestet und der FG Erschließung vorgestellt. Außerdem wurden Überlegungen angestellt, welche Elemente beschrieben werden müssen und wie ausführlich die jeweiligen Beschreibungen notwendig sind, sowie der Aufwand (in Personentagen) geschätzt, der für die Erstellung des Handbuches notwendig ist.
Ein Bericht an den Standardisierungsausschuss ist in Arbeit.

Unabhängig davon gibt es eine Initiative der drei Nationalbibliotheken Deutschlands, Österreichs und der Schweiz ein Application Profile zu erstellen. Auch hier ist man noch in der Entwurfsphase.

Auch in den USA hat sich offenbar die Erkenntnis durchgesetzt, dass das neue Toolkit als Grundlage für die tägliche Katalogisierung nur sehr eingeschränkt nutzbar ist.
Dort gibt es Planungen für folgende Struktur:
- Application Profile in Tabellenform, das das bisherige Standardelementeset ersetzen soll
- Policy Statements im Toolkit (die wohl eher knapp gehalten werden sollen)
- "Metadata guidance documentation" auch bezeichnet als "external workflow documents", die Beispiele und ausführlichere Erläuterungen erhalten und die den „status quo in cataloging" beschreiben sollen.

3. Aufsatzerfassung – Soll das Feld 596a (strukturierte Quellenangabe) obligatorisch für die Neuaufnahmen werden?

[Begründung, warum Feld 596a Pflichtfeld werden soll: siehe Protokoll der 4. Sitzung vom 6. Mai 2020, TOP 5.2.]

Die Anleitung für das Feld 596a ist bereits auf der KKB-Online-Seite veröffentlicht.

Bedenken gibt es noch bei Altaufnahmen. Eine obligatorische Plausibilitätsprüfung mit „roter" Fehlermeldung könnte zu Problemen führen, wenn das Feld 596_ nicht belegt ist. Wahlweise kann die Plausbilitätsprüfung auch nur bei Neuaufnahmen greifen.

Die KEM beschließt, dass das Feld 596a für Neuaufnahmen obligatorisch wird.

Herr Beer wird eine Information über die BVB-Info verteilen.

Da die strukturierte Quellenangabe in 596a erst im Jahr 2017 eingeführt wurde, gibt es viele Aufsatzaufnahmen, bei denen das Feld noch nicht belegt ist.

Die KEM erteilt der Verbundzentrale den Auftrag, das Feld 596a in den Aufsatzaufnahmen, in denen es noch nicht belegt ist, soweit möglich maschinell aus den vorhandenen Daten in 596_ zu erzeugen.

4. AG Metadaten für Forschungsdaten – Bericht für die Verbundkonferenz

Die Ad-hoc-AG Metadaten für Forschungsdaten hat einen Bericht zum Nachweis von Forschungsdaten im B3Kat vorgelegt. Die AG hat die Pros und Contras eines Nachweises untersucht und spricht sich dafür aus, wobei es den Institutionen freigestellt bleiben soll, ob sie diese Möglichkeit auch nutzen möchten. Die KEM spricht der AG ihren Dank für die geleistete Arbeit aus und übernimmt den Bericht mit geringfügigen Änderungen.

Der Bericht wird von der KEM an die KVB für eine Stellungnahme weitergeleitet. Im Anschluss soll der Bericht dem Vorstand des Verbundrates vorgelegt werden mit der Bitte um Stellungnahme, wie weiter verfahren werden soll.

Der Bericht wird von der KEM in leicht geänderter Form verabschiedet.

5. Verbundzentrale

5.1. B3Kat-Aktionenliste

Im Juli/August 2020 wurden ca. 9 Mio. Namenssätze in der GND gelöscht. Die Löschung der Namensätze aus der BVB18 erfolgt, nachdem die Entknüpfung an alle Bibliotheken versorgt wurde (voraussichtlich Ende September 2020). Die im Phrasenindex PER versehentlich zu viel gelöschten Namensätze sind bereits wiederhergestellt.

Aktionen:
- K86/K101/K102: hier hat sich der Status geändert und Bemerkungen wurden hinzugefügt
- K97: Herr Dr. Kratzer weist darauf hin, dass sich hier ein in der Aktionenliste an sich zu vermeidender „Dauerauftrag" abzeichnet, da vsl. jedes Jahr neue Anpassungen vorzunehmen sind
- K99: erledigt
- Bei K101 gibt es zwei parallele Arbeitsstränge:
    - Die Analyse der über das BSZ aus dem K10plus gelieferten Titeldaten gestaltet sich ziemlich aufwändig. So enthielt die von der UB Heidelberg auf der Basis rein fachlicher Kriterien definierte Selektion u.a. auch ZDB-relevante Titel. Diese werden künftig ausgenommen (weil ZDB-Titel keinesfalls aus anderen Quellen als der ZDB übernehmen werden), aber es stellt sich die Frage, wie die betreffenden Zeitschriftentitel trotzdem in den B3Kat kommen, sofern sie dort noch nicht nachgewiesen sind.
    - Abstimmungsarbeit in der AG KVA hat zu einer dringend notwendigen Ergänzung der Festlegungen für den MARC-Austausch zwischen den deutschsprachigen Verbünden und der DNB geführt: Die strukturierte Quellenangabe in ASEQ 596a wird künftig über kontrolliert gelabelte Unterfelder $g in MARC 773 18 ausgetauscht, ASEQ 596_ weiterhin über das ungelabelte Unterfeld $g von MARC 773 08. Die Liste der zulässigen Labels wurde gegenüber der von der DNB vorgeschlagenen Originalversion um fünf weitere ergänzt. Um diese im Export alle korrekt bedienen zu können, müsste das aktuelle Unterfeldspektrum von ASEQ 596a noch erweitert werden.

Die KEM beauftragt die Ad-hoc-AG „Normierte Quellenangabe" mit der Ausarbeitung eines Vorschlags für die zusätzlich erforderlichen Unterfelder von ASEQ 596a.

- Als K103 wird der unter TOP 3 erteilte Auftrag zur automatischen Ergänzung eines Feldes 596a aus den Inhalten von 596_ neu hinzugefügt.

5.2. Aleph 23

Ex Libris hat Aleph 23 bereits vor längerer Zeit veröffentlicht, mittlerweile ist die Version 23.3. erhältlich. Das hbz musste als Vorbereitung auf sein Alma-Implementierungsprojekt relativ kurzfristig auf Aleph 23 aktualisieren, die Version scheint dort ohne Probleme zu laufen.

Als Voraussetzung für das Upgrade des BVB-Verbundsystems auf Aleph 23 mussten vom LRZ neue Datenbankserver beschafft werden. Diese stehen seit Mitte August zur Verfügung, so dass in Kürze die vorbereitenden Maßnahmen für die Implementierung starten.

Vorläufiger Zieltermin für die Aufnahme der Implementierungsarbeiten ist November/Dezember 2020. Für die Umstellung des Produktionssystems wird eine Schließung der Katalogisierung für ein komplettes Wochenende unumgänglich sein, da u.a. die Datenbank auf eine neue Oracle-Version migriert werden muss. Der Ausfalltermin wird mit ausreichend Vorlauf angekündigt werden.

6. Bericht aus der AGFE

In der 5. Sitzung der AGFE waren die Datenbereinigungen im Verbund wieder ein Thema. Die 59X-Felder bei Aufsätzen sind relativ häufig mit falschen Inhalten belegt, was im Hinblick auf den Nachweis in den verschiedenen Bibliografieprojekten aber auch in den Bibliotheks-OPACs problematisch ist. Hier wurden Korrekturen in Angriff genommen.

Beim Feld 655e für die Adresse des elektronischen Zugriffs von Onlineressourcen sind verschiedene Unterfelder z.B. $i Anweisung zur Ausführung der Anfrage und $t unterstützte Terminal-Emulation durch den technischen Fortschritt obsolet geworden. Für das entsprechende MARC-Feld gibt es einen Antrag, diese Felder zu löschen. Die AGFE sprach sich dafür aus, erst abzuwarten bis diesem Antrag stattgegeben wird, bevor auch hier Unterfelder für die Belegung gesperrt werden. Bei der Durchsicht der Feldbelegung zeigte sich aber, dass gerade in selten belegten Unterfeldern oft falsche Feldinhalte vorhanden sind. Hier soll jetzt schon mit der Bereinigung begonnen werden.

Es gibt in Aleph Angleichroutinen für die Anpassung von MARC-Aufnahmen, die von den Bibliotheken selbst in Aleph eingespeichert werden. Seit den Prä-RDA-Umstellungen sind diese Angleichroutinen nicht mehr ohne zusätzliche größere manuelle Anpassungen einsetzbar. Die Verbundzentrale erhielt den Auftrag, diese Routinen anzupassen und eine zusätzliche Routine für die Einspeicherung von Print-Aufnahmen zu erstellen.

Die historisch an MAB orientierten ASEQ-Felder für Sekundärformen (Mikroformen u.ä.) 610-645 entsprechen von der Struktur her nicht den MARC-Feldern und sind deshalb nur schwer und teilweise mit Verlusten für Ex- und Importe zu konvertieren. Deswegen wurde ein neues ASEQ-Feld 605 geschaffen, das von der Struktur her dem MARC-Feld 533 entspricht. Die AGFE hat den Auftrag erteilt, die Umsetzung von 610-645 nach 605 vorzubereiten.

Die Anleitung zu den Umlenkungen (Dublettenbereinigung) im B3Kat wurde bisher nicht in den KKB Online veröffentlicht, sondern nur den Personen mit der entsprechenden Berechtigung zur Verfügung gestellt. Da es jetzt auch eine eigene Umlenkanleitung für E-Books gibt, wurde besprochen, ob es nicht sinnvoll wäre, beide Umlenkanleitungen in den KKB Online zu veröffentlichen. Da die Umlenkungen nur mit speziellen Kennungen durchgeführt und somit auch nur von geschulten Personen durchgeführt werden können, ist die Gefahr des Missbrauchs nicht gegeben. Deshalb wurde die Veröffentlichung beider Anleitungen befürwortet.

7. Bericht aus der AGSE

Seit der letzten KEM-Sitzung am 06.05.2020 haben drei virtuelle Sitzungen der AG Sacherschließung (als Videokonferenzen) stattgefunden, und zwar am 15.05.2020, am 16.06.2020 und am 23.07.2020.
siehe: https://www.bib-bvb.de/web/ag-se/protokolle

Derzeit werden in Feld 701g die RVK-Notationen abgelegt, die in der Normdatei BVB13 aktuell enthalten sind, dabei wird mit den ID-Nummern verknüpft. In Feld 700g sind alle RVK-Notationen abgelegt, die vor der Einführung der Normdatei vergeben wurden. Diese Informationen sollen nach 701g migriert werden.
Folgende problematischen Fälle können auftreten:
- Notationen, die in der Normdatei vorkommen und deren Bedeutung sich nicht geändert hat
- Notationen, die in der Normdatei als solche nicht (mehr) vorkommen
- Notationen, die zwar noch in der Normdatei enthalten sind, deren Bedeutung sich aber geändert hat.

Das Feld 701g sollte „sauber" gehalten werden: Dort sollten nur Notationen/ID-Nummern abgelegt werden, bei denen das dahinterstehende Konzept stimmt. Alle Notationen aus 700g, die zwar noch in der Normdatei enthalten sind, deren Bedeutung sich aber geändert hat, sollten deshalb in ein Unterfeld 701i gestellt werden. In der Praxis der Anwenderbibliotheken kann dann nach einer Prüfung 701i nach 701g hochgestuft werden.
Die AGSE spricht sich für folgende Umsetzung aus:
- 701g: aktuell gültige RVK-Notationen mit Normdateiverknüpfung (mit ID)
- 701i: RVK-Notationen aus 700g, die in der Normdatei vorkommen (mit ID)
- 701y: RVK-Notationen aus 700g, die nicht mit der Normdatei verknüpft werden können (ohne ID)

Notationen in 701g, deren Konzept sich ändert, sollen mit dem Einspielen des Updates mit der veralteten ID in 701i geschoben werden. Damit können Korrekturen im Nachgang sukzessive vollzogen werden.

Nachnutzung der Sacherschließung der CultureGraph-Bündel: Die AG stellte nach ausführlichen Tests fest, dass die Werkbündelungen in CultureGraph überzeugen. Sie erhofft sich Anreicherungen vor allem für Schlagworte und Schlagwortfolgen mit GND-Vokabular, bei RVK-Notationen, bei LCSH, bei DDC, RAMEAU und ggf. für MESH sowie bei den Formangaben.
Es wurde beschlossen, im ersten Schritt die Anreicherung mit Schlagwortfolgen (MARC-Feld 689) vorzubereiten. Dabei sollen zunächst nur die B3Kat-Aufnahmen berücksichtigt werden. Das betrifft die Cluster, in denen mehrere Aufnahmen des B3Kat enthalten sind, von denen nicht alle Schlagwortfolgen besitzen. Damit können Parallelausgaben (z.B. E-Books - Print; Übersetzungen ...) und verschiedene Auflagen angereichert werden. Die Verbundzentrale wird eine Auswertung über die Zahl der Fälle und eine Konkordanzliste mit den BV-Nummern erstellen, anhand derer die AG eine inhaltliche Prüfung vornehmen kann, um die Vorgaben für die Anreicherung entwickeln zu können.

Umfrage zur Sacherschließungspraxis der B3Kat-Bibliotheken: Eine Umfrage zur (verbalen und klassifikatorischen) Sacherschließungspraxis wurde über die Leitbibliotheken an alle im B3Kat vertretenen Bibliotheken verschickt. Die Rücklaufquote ist gut. Eine Auswertung ist in Arbeit.

Die nächste Videokonferenz findet am 28.9.2020 statt. [Nachtrag: Termin wurde verschoben auf den 29.10.2020.]

8. GND

8.1. Bericht zur aktuellen Entwicklungen

Löschung der Tn-Sätze: Ende Juli/Anfang August wurde die logische Löschung der Namensätze (Tn-Sätze) aus der GND im B3Kat nachvollzogen. Dafür wurden zunächst die Verknüpfungen zu diesen Normsätzen aus den Titeln gelöscht, so dass die Namen nun unverknüpft in der Titel-Library stehen. Diese Korrekturen werden derzeit in die Lokalsysteme versorgt (dauert voraussichtlich noch bis Ende September 2020). Die endgültige Löschung der Datensätze in der BVB18 erfolgt dann im Anschluss.

Virtuelle Gesprächsreihe zur GND: Zu verschiedenen Themen rund um die Öffnung und Weiterentwicklung der GND startet die DNB eine virtuelle Gesprächsreihe. Der Schwerpunkt liegt dabei auf konkreten Entwicklungsschritten, die seitens der GND-Zentrale zeitnah angegangen werden sollen.
Bisher sind 3 Veranstaltungen geplant:
- Eignungskriterien und Workflows für Datenimporte (9. September 2020)
- Kennzeichnung von Datensätzen und Feldern bezüglich spezifischer Anwendungskontexte und Konventionen (Stichwort: „PLUS"-Regelungen) (28. Oktober 2020)
- Support von erweitertem Vokabular und Relationen für nicht-bibliothekarische Anwendungen

Eine Registrierung für die Teilnahme an den Webinaren ist erforderlich:
https://attendee.gotowebinar.com/register/4276792777679166219

Initiative zur Qualitätssicherung: Ein neues „Expertenteam Qualitätsprobleme" des GND-Ausschusses wird sich mit der Altdatenaufbereitung sowie mit den von verschiedenen Kulturinstitutionen benötigten, aber noch fehlenden Normdaten befassen. So sollen insbesondere bekannte Qualitätsproblemen in der GND identifiziert, priorisiert und schrittweise gelöst werden.

Die GND hat nun ein Logo:

8.2. Diakritika bei japanischen Katakana-Schriftzeichen

Gemäß Anfrage von Frau Taylor (siehe Anlage) gibt es Probleme mit der Darstellung von Diakritika bei japanischen Katakana-Schriftzeichen. Herr Dr. Kratzer vermutet als Ursache die unterschiedliche Speicherung von Combining Characters in PICA und Aleph. . Dadurch kann es im Austausch von nicht präkombinierten Unicode-Zeichen zwischen B3Kat und GND zu Fehlern kommen.

Die Verbundzentrale wird sich des Problems annehmen.

9. Sonstiges

9.1. Virtuelle Sitzung mit den Lokalredaktionen in 2020/21?

Durch die aktuelle Situation sind nach wie vor keine Präsenzsitzungen möglich. Es wird ein gemeinsamer Termin für das Frühjahr 2021 angestrebt. Vermutlich wird auch diese Sitzung als Videokonferenz stattfinden.

Mögliche Themen (3R-Projekt, Forschungsdaten, …) werden über die Mailingliste bis Jahresende gesammelt.

9.2. Neue Mitglieder in der AGSE

Aus der AG SE sind Frau Monika Vogler (UB Augsburg) und Frau Eva-Maria Gulder (BSB) ausgeschieden.

Die AG SE schlägt als neue Mitglieder vor:
- Frau Dr. Antonie Magen (BSB)
- Frau Dr. Birgit Ziegler-Stryczek (BSB)
- Herrn Dr. Martin Völkl (UB Augsburg)

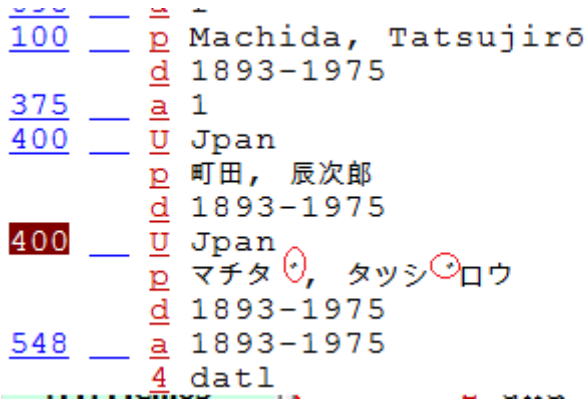
Die KEM stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

Anlage zu TOP 8.2.

Aus Japanologie-Bibliothek der UB FU Berlin erreichte uns folgende Meldung:

Wenn ich bei „Machida, Tatsujirō“ (DE-588)1216586284 unter 400 マチダ, タツジロウ eingebe, werden die Katakana der rot gekennzeichneten Stellen leider immer falsch abgespeichert. Es fallen jeweils automatisiert die beiden kleinen Striche oben weg. Ich habe also auf die korrekte Eintragung verzichtet.

Das bedeutet, dass der Eintrag in der GND wie folgt aussieht, die Striche sind nachgestellt.



ダ ist ein normaler Buchstabe im Japanischen und bedeutet „da“ ebenso wie ジ = „ji“.

Es handelt sich um Einzelgraphen mit Diakritika. Je nach Diakritikum verändert sich die Lesweise, also aus ハ *ha* wird パ *pa* oder バ *ba.*
(s.a. https://de.wikipedia.org/wiki/Katakana)

Es bedeutet natürlich auch, dass ich nach マチダ, タツジロウ nicht in der GND recherchieren kann.